**Deutscher Bundestag**
**5. Wahlperiode**

**Drucksache V/667**

**Bundesrepublik Deutschland**
**Der Bundeskanzler**
II/4 — 65304 — 5515/66

Bonn, den 2. Juni 1966

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Neununddreißigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966
(Zollkontingent für gesalzenen Seelachs)

nebst Anlage und Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Es handelt sich um eine dringliche Zollvorlage im Sinne des § 96 a der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

**Mende**

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

# Entwurf einer Neununddreißigsten Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingent für gesalzenen Seelachs)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 13. September 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1313), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird im Anhang II (Zollkontingente) die Nummer 3 mit Wirkung vom 1. April 1966 nach Maßgabe der Anlage geändert.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

**Anlage**

(zu § 1)

| Lfd. Nr. | Warenbezeichnung | Binnen-Zollsatz % des Wertes | Außen-Zollsatz % des Wertes | | Griechenland-Zollsatz % des Wertes | *Nachrichtlich: *)* Regelmäßiger Binnen-Zollsatz % des Wertes | Außen-Zollsatz % des Wertes | | Griechenland-Zollsatz % des Wertes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | allgemein | ermäßigt | | | allgemein | ermäßigt | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| | Im Anhang II (Zollkontingente) erhält die Nummer 3 folgende Fassung: | | | | | | | | |
| 3 | Seelachs, nur gesalzen, aus Tarifnr. 03.02-A-I-c-2-b, 600 t vom 1. April 1966 bis 30. September 1966, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung in der inländischen Konservenindustrie bestimmt ..... | — | 8,2 | — | 8,2 | 2,4 | 11,8 | — | 9,4 |

*) Die Angaben in den Spalten 7 bis 10 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie sind nicht Gegenstand der Beschlußfassung und werden nicht mit der Verordnung verkündet.

## Begründung

(zur Anlage zu § 1)

(1) Eine ausreichende Versorgung der Bundesrepublik mit gesalzenem Seelachs aus Tarifnr. 03.02 - A - I - c - 2 - b konnte bisher nur durch Einfuhren aus Nicht-EWG-Ländern sichergestellt werden. Die Einfuhr zum regelmäßigen Außen-Zollsatz (11,8 % des Wertes) hätte sich jedoch nachteilig auf die Preise von gesalzenem Seelachs und der daraus hergestellten Erzeugnisse ausgewirkt. Die Bundesregierung hatte deshalb für diese Ware in den Vorjahren zollbegünstigte Kontingente im Rahmen der EWG beantragt und eröffnet [1]).

(2) Die Bundesregierung hat am 11. Mai 1965 bei der Kommission der EWG ein Zollkontingent für gesalzenen Seelachs für die Zeit vom 1. April 1966 bis 31. März 1967 in Höhe von 1700 t zum Zollsatz von 7 % des Wertes beantragt. Die Kommission hat hierauf mit Entscheidung vom 6. Mai 1966 [2]) der Bundesrepublik folgendes Drittlands-Zollkontingent gewährt:

Seelachs, nur gesalzen

aus Tarifnr. 03.02 - A - I - c - 2 - b

für die Konservenindustrie

600 t

für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1966
Zollsatz: 8,2 % des Wertes.

Bei der Festsetzung des Kontingents-Zeitraumes, der Kontingents-Menge und des Kontingents-Zollsatzes ist die Kommission davon ausgegangen, daß die Bundesrepublik in Kürze größere Versorgungsmöglichkeiten in den übrigen Mitgliedstaaten der EWG, insbesondere in Frankreich, haben wird. Die Kommission hielt es deshalb für zweckmäßig, zunächst nur ein Halbjahres-Kontingent zu gewähren.

(3) Die Bundesregierung macht von der Ermächtigung zur Eröffnung des zollbegünstigten Kontingents Gebrauch. Durch die vorliegende Verordnung soll der Deutsche Zolltarif 1966 entsprechend geändert werden.

---

[1]) Für die Zeit
a) vom 1. April 1965 bis 31. März 1966 = 1700 t — 7 %,
b) vom 1. Januar 1964 bis 31. März 1965 = 2000 t — 7 %,
c) vom 1. Januar 1963 bis 31. Dezember 1963 = 1500 t — 7 %,
d) vom 23. März 1962 bis 31. Dezember 1962 = 800 t — 7 %.

[2]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1966 S. 1396